



„**Hallo**, inzwischen sind wir fast in der Gegenwart angekommen.

Einige besonders erwähnenswerte Daten in der näheren Kirchengeschichte habe ich aber noch für euch:

Wie in Folge 24 berichtet wurden nach dem ersten Weltkrieg 1920 vier neue Stahlglocken angeschafft. Diese Glocken versahen ihren Dienst bis ins Jahr 1979. Am 22. Februar 1979 bestätigte dann Pfarrer Kleinhans den Auftrag zur Fertigung und Lieferung von vier neuen Bronzeglocken. Nach fachmännischer Überprüfung der noch aus dem Jahre 1841 vorhandenen Nikolaus-Glocke wurde bestätigt dass diese weiter verwendet werden kann, sie müsste nur einer Tonkorrektur unterzogen werden.

Um den Glockenguss Anfang des Jahres 1979 in Heidelberg mitzuerleben, war eine Abordnung der Gemeinde angereist. Am 07. Oktober fand dann die Glockenweihe unter Mitwirkung des Kirchenchores, der Musikkapelle und des Gesangvereins statt. Eine der Stahlglocken befindet sich zur steten Erinnerung noch heute auf dem Kirchplatz rechts von der Kirche.

Im Jahre 2006 wurde bei einer routinemäßigen Überprüfung der Glocken festgestellt, dass an der Glockenanlage äußerst dringende Reparaturen notwendig sind. Durch über viele Jahre eindringendes Wasser im Bereich der Schallladenöffnungen wurden tragende Hölzer teilweise vollständig zersetzt und funktionslos. Die Statik des Glockenturmes war gefährdet. Die beschädigten Balken mussten, soweit möglich, ausgetauscht werden. Bedingt durch das Gewicht der Glocken, mit erheblichem Aufwand!

Dies war die letzte große Baumaßnahme nachdem die Kirche 1981 ein neues Dach bekam und 1988 der Innenraum das letzte Mal renoviert wurde.

2010 wurde dann noch die Marienkapelle im hinteren Teil der Kirche komplett saniert und so umgestaltet, dass diese auch für Beichtgespräche genutzt werden kann.

Bereits im Januar 2009 wurde bei einem Treffen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde beschlossen, die ökumenische Zusammenarbeit wieder zu vertiefen. Daraufhin erfolgte die Ausarbeitung der ersten ökumenischen Partnerschaftsvereinbarung für die Kirchengemeinden Ichenheim, Dundenheim und Schutterzell.

Dazu mehr beim nächsten Mal.

Es grüßt euch eure Kirchenmaus Anton

Alle bereits erschienenen Folgen gibt es zum Nachlesen auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Schutterwald-Hohberg-Neuried unter: <https://www.kath-shn.de> oder der Homepage der Ev. Emmausgemeinde Neuried unter: <https://www.ev-kirche-ichenheim.de>